



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Granada liegt in Andalusien, Spanien. Die Region hat einiges an kultureller Diversität und Sehnswürdigkeiten zu bieten. Spanisch lernt sich hier ziemlich gut und Freunde sind auch schnell gefunden. Es gibt einiges zu tun und zu erleben.

Vor der Abreise würde ich mich schon um eine Wohnung bemühen. Die Tickets von Berlin nach Granada können auch günstig gekauft werden. Zudem würde ich auch einen Sprachkurs besuchen der gezielt das Schreiben von akademischen Texten verbessert (wenn notwendig).

Die Winter in Granada sind hart und bei der Wohnungssuche sollte auf die Isolierung der Wohnung geachtet werden.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich durfte für ein Semester an der UGR am Masterprogramm Friedenskultur teilnehmen. Hierbei handelte es sich um mein vorletztes Semester.

Es gab noch mehr interessante Angebote an der Uni, aber einzelne Kurse aus verschiedenen Programmen auszuwählen bedarf Sondergenehmigungen. Die Qualität und die Ansprüche des jeweiligen Kurses empfand ich als sehr schwankend je nach Dozentin/in. Incomingveranstaltungen fanden statt. Leider konnte ich aus organisatorischen Gründen nicht teilnehmen.

Wir sollten Kurse im Umfang von 25 bis 30 ECTS auswählen (mind. 20 ECTS davon erreichen) was für mich 8 Kurse in 3 Monaten bedeutet hat. Ich empfand das persönlich als viel zu viel, besonders da die Kurse teilweise auf vier Dozierende aufgeteilt wurde, welche wiederum Arbeitsaufträge forderten, die untereinander nicht koordiniert oder nicht standardisiert waren.

In meinen Kursen waren ebenfalls viele internationale Studierende, welche mit ihren sehr interessanten Perspektiven den Unterricht bereichern konnten.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Mein Sprachniveau lag zwischen B2 und C1. Meine Sprachkenntnisse konnte ich weiter verbessern. Ich hatte leider keine Zeit übrig, um weitere Sprachkurse zu besuchen. Das Schreiben und Lesen von akademischen Texten war eine Herausforderung.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Leider nein. Ich empfand die Förderung des Erasmus + für jemanden der kein Barfög bekommt zu niedrig. Zudem empfinde ich die zu erbringende Bürokratie als zu aufwendig. Das Learning Agreement und das Transkript of Records sind zwei Dokumente, die genug darüber aussagen, dass tatsächlich an der Gastuni studiert wurde. Die Bestätigung über Ankunft und Ausreise empfinde ich als unnötig und hier sollte dem Studierenden mehr Vertrauen entgegen gebracht werden. Außerdem ist die Anzahl der zu erreichenden ECTS zu hoch. Allgemein empfand ich Erasmus + und meine Gastuni als zu starr und zu unflexibel. Ein modernes Studieren und eine schöne Auslandserfahrung kann einfacher garantiert werden. Die Qualität der Kursinhalte und das akademische Niveau war leider sehr schwankend. Teilweise habe ich mich wie in der Schule gefühlt. Das Erasmussteam an meiner UNI hat dennoch alles gegeben und mich unterstützt.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Mensa war gut. Überall gibt es Brot mit Tomatnpüree. Tapas waren recht günstig. Busfahrten auch. Ich kam mit 900€ über die Runden.
Die Miete und die Nebenkosten empfand ich als hoch (300 € in einer WG).



6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Ein Fahrrad lohnt sich. Ich bin meistens gelaufen. Die Öffis sind günstig.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Der Wohnungsmarkt war sehr hart. Sehr teuer. Viele wollten nicht an Studierende vermieten. Zunächst hatte ich ein Zimmer in einer WG für 350 € alles inclusive. Leider musste ich die WG wechseln und fand dann nichts, weil viele Vermieter nicht nur für 3 oder 4 Monate vermieten wollten. Die Wohnungssuche über Makler war sehr teuer. Die Makler nehmen eine ganze Wohnungsmiete als Provision. Daher würde ich immer über Private gehen. Ich hab auf Glück eine Bleibe finden können.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt hat wirklich viel zu bieten. Die Preise sind ok. Die Stadt lebt besonders in den Abendstunden. Tapasbars sind gerade in Granada sehr günstig.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

900 €

